

# Partners in Digital Media

CD/DVD  
Labeldruck  
und Druck-  
sorten

Manual für die  
perfekte  
Datenanlieferung





## Inhaltsverzeichnis

0.	Einige grundsätzliche Anmerkungen .....	3
1.	Datenaufbereitung .....	3
1.1.	Bilddaten .....	4
1.1.1.	Auflösung .....	4
1.2.	Farbe .....	4
1.2.1.	Farbmodus .....	4
1.2.2.	Farbprofil .....	4
1.2.3.	Gesamtfarbauftrag .....	4
1.2.4.	Sonderfarben/Lacke .....	4
1.2.5.	Farbabweichungen .....	5
1.3.	Schriften/Schriftgrößen .....	5
1.4.	Linienstärken .....	5
1.5.	QR-Codes und EAN-Codes .....	5
1.6.	Überdruckungen .....	5
2.	Datenanlieferung .....	6
2.1.	Per ftp-Server .....	6
2.2.	Per E-Mail Anhang .....	6
2.3.	Per Datenträger .....	6
3.	Informationen zu den Labeldruckverfahren .....	7
3.1.	Offsetdruck .....	7
3.2.	Siebdruck .....	7
3.3.	Digitaldruck .....	7
4.	Datenkontrolle .....	8
5.	Verbindliche Vorgaben für die Anlieferung von Drucksachen .....	8



## 0. Einige grundsätzliche Anmerkungen

Damit sowohl unsere hauseigene Labeldruckerei als auch unsere Partnerdruckereien mit Ihren Vorlagen/Daten das jeweils beste Druckergebnis erzielen können, ist es unbedingt erforderlich, bei der Datenaufbereitung und Datenanlieferung untenstehenden Vorgaben zu folgen. Für Datenmaterial, das von unten angegebenen Spezifikationen abweicht, können wir kein optimales Druckergebnis garantieren. Daher ist sowohl unsere Kundenbetreuungsabteilung wie unsere Druckvorstufe angewiesen, von den Spezifikationen abweichendes Datenmaterial neu von Ihnen anzufordern. Sollte eine Bearbeitung der angelieferten Daten möglich bzw. erforderlich sein, werden Sie gleichfalls umgehend kontaktiert. Die aktuell gültigen Mehrkosten für grafische Bearbeitung entnehmen Sie bitte Ihrem Angebot. Im Sinne eines optimal abgestimmten und möglichst zur Gänze störungsfreien (und somit termingerechten) Produktionsablaufes sollten Sie Ihre Daten an unsere Druckvorstufenabteilung daher wie folgt anliefern.

Bitte beachten Sie: Bei der Produktion von Drucksorten können sich durch das Schneiden, Stanzen und Falzen Abweichungen (= Toleranzen) ergeben. Unser Labelstand für CD/DVD weist einheitlich ein Innenloch von 20 mm Durchmesser auf, der Außendurchmesser der bedruckbaren Labelfläche beträgt 117 mm. Von dieser Grundbemaßung abweichende Labelstände werden nur noch bei Nachaufträgen von Produktionen gefertigt, deren erste Bestellung vor dem 15. Juni 2004 (Stichtag der Umstellung auf einen einheitlichen Labelstand und Außendurchmesser) in Auftrag gegeben wurde.

## 1. Datenaufbereitung

Unsere gültigen Labelstände und Maße für CD, DVD, CD-R sowie die Maße der gängigsten CD/DVD Drucksachen finden Sie als PDF-Files auf unserer Homepage. Sollte es sich um ein abweichendes Produkt handeln, wird Ihr/e Kundenbetreuer/in auf Anfrage gerne die benötigten Spezifikationen bereitstellen. Die Daten müssen laut den Spezifikationen angelegt werden.

Aufbereitungsrichtlinien:

- 3 mm Sicherheitsabstand von Texten und Logos zu Schnittkanten
- 3 mm Beschnittzugabe (Hintergrundfarben, Bilder und Grafiken bis an den Rand der Beschnittzugabe anlegen)
- keine Falz-, Schnitt- oder Passermarker innerhalb des Dateiformats



## 1.1. Bilddaten

Die erforderlichen Farbmodi sind: CMYK für Farbbilder, Graustufen für s/w-Bilder und Bitmap für Strichelemente

TIFF: TIFF-Bilddateien sind ohne Komprimierung (LZW etc.) abzuspeichern.

EPS: Ist eine Einzeldatei, die Daten müssen binär kodiert sein.

JPEG: JPEG-Dateien sind mit maximaler Qualität (= minimale Komprimierung) und der Formatoption Baseline Standard zu sichern.

Andere Bildformate wie z. B. GIF und PNG lassen sich zwar verarbeiten, weisen aber für den Druck zu wenig Bildqualität auf.

Betten Sie nach Möglichkeit Ihre Logos vektorisiert ein (EPS, AI, PDF).

### 1.1.1. Auflösung

Strichzeichnungen: mind. 1200 dpi

Graustufenbilder, Farbbilder (CMYK, Duplex, Triplex): mind. 300 dpi

Vektorgrafiken: 945 Linien/cm, 2400 dpi

## 1.2. Farbe

### 1.2.1. Farbmodus

Legen Sie Ihre Druckdaten immer im Farbmodus CMYK an und löschen Sie alle nicht verwendeten Farben aus Ihrem Dokument. Daten mit RGB-Farbräumen werden in den CMYK-Farbraum (ISOCoated v2 FOGRA 39) konvertiert. Durch die Umwandlung kann es zu Farbabweichungen kommen.

### 1.2.2. Farbprofil

Wir verwenden das Farbprofil ISOCoated v2 FOGRA 39.

### 1.2.3. Gesamtfarbauftrag

Beim Labeldruck darf der Gesamtfarbauftrag von 320 % und bei Drucksachen von 350 % nicht überschritten werden.

### 1.2.4. Sonderfarben/Lacke

Sonderfarben müssen ausgespart und sollten als Komposit-PDF angeliefert werden.

Lacke sollten als separates PDF angelegt werden und müssen 100 % Farbauftrag aufweisen.



### 1.2.5. Farbabweichungen

Generell ist eine Farbverbindlichkeit zwischen Kartonagen, Booklets, Inlays ect. sehr schwer zu realisieren, da die Produkte in der Regel bei verschiedenen Druckereien produziert werden. Zudem verhält sich beispielsweise ein Karton in seiner Weißigenschaft anders als Bilderdruckpapier. Wir können Ihnen Farbverbindlichkeit nur dann zusichern und bestätigen, wenn Sie für jedes Produkt ein separates Proof anliefern oder anfordern.

### 1.3. Schriften/Schriftgrößen

Alle verwendeten Schriften müssen im Druck-PDF eingebettet oder in Pfade umgewandelt werden. Vermeiden Sie Schriftgrößen unter 6 Punkt.

### 1.4. Linienstärken

- Positive Linien (dunkle Linie auf hellem Hintergrund) müssen eine Stärke von mind. 0,25 Punkt (0,09 mm) aufweisen.
- Negative Linien (helle Linie auf dunklem Hintergrund) müssen eine Stärke von mind. 0,5 Punkt (0,18 mm) aufweisen.

### 1.5. QR-Codes und EAN-Codes

Die Codes müssen in 100 % schwarz angelegt sein (C=0, M=0, Y=0, K=100) und sollten aus vektorisierten Pfaden bestehen. Achten Sie auf eine ausreichende Größe des Codes. Je kleinteiliger die Codes angelegt sind, desto schlechter sind sie lesbar. Lesbarkeit kann nur garantiert werden, wenn der Code auf einem weißem Hintergrund (0 % CMYK) angelegt ist.

### 1.6. Überdruckungen

Beachten Sie: Überdruckungen sind bei Verwendung von Acrobat Reader erst ab Version 7 ersichtlich und kontrollierbar. Generell dürfen keine Logos, Texte etc. auf Überdrucken gestellt sein.



## 2. Datenanlieferung

Achten Sie darauf, dass die von Ihnen angelieferten Daten eindeutig und unmissverständlich beschriftet sind. Geben Sie unbedingt die Spezifikation des benutzten Produktes an.

- Übertragen Sie uns die Daten als PDF-Format PDF/X-3:2002 Standard.
- Alle angelieferten PDFs müssen zu Version 1.3 kompatibel sein.
- Erzeugen Sie nur Composite PDF-Format (keine Farbauszüge im PDF).
- PDFs dürfen nicht gedreht erstellt werden.
- Mehrseitige Booklets sind als Einzelseiten aufzubauen und zu exportieren.
- Die Beschnittzugabe muss mindestens 3 mm betragen.
- Schnitt- und Passermarken sind zu integrieren.

### 2.1. Per ftp-Server

Ihr/e Kundenbetreuer/in übermittelt Ihnen gerne Zugang, Benutzername und Passwort unseres ftp-Servers. Sind aufgrund unvollständiger Datenaufbereitung und -anlieferung Eingriffe bzw. Umwandlungen nötig, wird Ihr/e Kundenbetreuer/in Sie darüber umgehend informieren.

### 2.2. Per E-Mail Anhang

Senden Sie Ihre Daten gerne per Mail an Ihr/e Kundenbetreuer/in, achten Sie darauf, dass Ihr Anhang nicht größer als 45 MB ist.

### 2.3. Per Datenträger

Achten Sie darauf, dass der von Ihnen angelieferte Datenträger eindeutig und unmissverständlich beschriftet ist. Für unbeschriftete Datenträger können wir keine Haftung übernehmen. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie keine Originaldateien, sondern lediglich Kopien verschicken.

Wenn Sie Ihre Daten per Post versenden, lautet die Anschrift:

kdg mediatech GmbH  
z. H. Name Kundenbetreuer/in

Am kdg campus, Dorf 91  
6652 Elbigenalp, Austria



### 3. Informationen zu den Labeldruckverfahren

- Punktzunahme: Offsetdruck 22 %; Siebdruck 0 %
- Schriftgröße: positiv mindestens 5 Punkt; negativ mindestens 6 Punkt
- Linien: mindestens 0,15 mm (0,35 Punkt)
- Überfüllung: Standard 0,144 Punkt; arbeiten Sie hier mit dem Modul "Ausparen"
- Passkreuze: wenn Sie nicht unsere Vorlage verwenden, muss das Sujet mit Passermarken oder Passkreuzen positionierbar sein; sollte eine Nachbearbeitung erforderlich sein, fallen für Sie zusätzliche Kosten an, die nach dem tatsächlichen zeitlichen Aufwand bemessen werden

#### 3.1. Offsetdruck

Gedruckt wird CMYK in folgender Reihenfolge: weiß oder Schmuckfarbe, CMYK, zum Abschluss entweder Schmuckfarbe oder Lack. Farbechtheit ist nur mit weißer Unterdruckung zu erreichen. Wenn Sie keine anderen Angaben machen, nehmen wir automatisch eine weiße Unterdruckung vor.

Schwarze Flächen sind wie folgt anzulegen: 60 % Cyan, Magenta, Gelb und 100 % Schwarz.

#### 3.2. Siebdruck

- Im Siebdruck können bis zu 6 Farben standgenau gedruckt werden.
- Verwendet werden HKS und Pantone C.
- Der Tonwertumfang erstreckt sich von min. 15 % bis max. 85 %.
- Um Blitzer zu vermeiden, sollte man einen Überfüller von mindestens 0,4 Punkt anlegen.

#### 3.3. Digitaldruck

Gedruckt wird in CMYK mit weißer Vollfläche, Sonderfarben sind nicht möglich.



## 4. Datenkontrolle

Wir kontrollieren eingehende Daten nach diversen Anforderungskriterien. Falls dabei erhebliche Probleme erkennbar sind, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen und die geschätzten Mehrkosten bzw. den Mehraufwand bekannt zu geben.

## 5. Verbindliche Vorgaben für die Anlieferung von Drucksachen

Wenn Sie Ihre Drucksachen nicht über kdg fertigen lassen, sondern selber produzieren und zur Endkonfektionierung anliefern wollen, bitten wir Sie, folgende Vorgaben zu beachten:

- Die Drucksachen müssen ausnahmslos den gültigen kdg-Spezifikationen entsprechen (Größe, Grammatik, Perforation, ...). Ihr/e Kundenbetreuer/in übermittelt Ihnen gerne die entsprechenden Maße und Templates. Gängige Artwork-Spezifikationen stehen zudem auf unserer Homepage zum Download bereit.
- Liefern Sie unterschiedliche Drucksachen in getrennten und gemäß unseren Spezifikationen bestickerten Kartons an. Ihr/e Kundenbetreuer/in schickt Ihnen gerne die entsprechenden Vorlagen.
- CD Drucksachen sind im Karton stehend, DVD Drucksachen im Karton liegend sowie einheitlich orientiert anzuliefern.
- Bitte kalkulieren Sie bei der angelieferten Drucksachenmenge einen Konfektionierungsausschuss von 5 % mit ein.

Beachten Sie:

Eine Nichteinhaltung obiger Vorgaben verursacht automatisch Mehraufwand, erhöht die Fehleranfälligkeit und verzögert in weiterer Folge den Produktionsablauf. Wir behalten uns zudem das Recht vor, Mehrkosten, die durch Sortieren oder manuelle Verpackung entstehen, in Rechnung zu stellen bzw. die angelieferte Ware zu retournieren.